

# Homöopathische Hausapotheke der Apotheke zum weißen Engel - Homeocur für Tiere

(30 Arzneien in Erlenholzkassette 89,00 € zuzügl. Versand – Preisänderungen vorbehalten)

## Handpotenzierte homöopathische Arzneien der Apotheke zum weißen Engel - Homeocur

A-2070 RETZ ● Sandweg 4 ● Tel.: +43 (0)2942 20910 ● Fax +43 (0)2942 20910 20

---

Aconitum D6	Belladonna D30	Chamomilla D30	Dulcamara D12	Hepar sulf. D12	Ipecacuanha D6	Lycopod. D30	Natr.mur. D12	Pulsatilla D12	Silicea D30
Apis D6	Bryonia D6	Cocculus D6	Ferr.phos. D12	Hypericum D6	Kal.bichr. D12	Merc.sol. D12	Nux vom. D6	Rhus tox. D30	Sulfur D30
Arnica D30	Cantharis D12	Drosera D6	Gelsemium D12	Ignatia C30	Ledum D4	Mezereum D12	Phytolacca D6	Ruta D4	Thuja D6

# Homöopathische Hausapotheke der Apotheke zum weißen Engel - Homeocur für Tiere

- ACONTI D6:** Plötzliche Ereignisse, die Angstzustände hervorrufen (Unfälle, Erdbeben, Feuer, Feuerwerk usw.). Es ist das 1. Mittel bei akuten Erkrankungen wie Fieber oder Erkältung die plötzlich kommen. Das Tier ist frostig, unruhig und vor allem ängstlich. Es wird ruhelos und meidet wegen der starken Schmerzen jede Berührung, alle Geräusche und Licht.
- APIS D6:** Schwellung und Rötung der Haut oder Schleimhaut (Hautreaktionen wie nach einem Bienenstich), die Schwellungen haben ein glasiges Aussehen. Die Tiere wollen ins Freie in die kalte Luft und scheuen jede Berührung. Hilfreich bei Nesselfieber, Blasenentzündung, Nierenentzündung; Angina; Staupe mit Gehirnhautentzündung; Hitzeschlag.
- ARNICA D30:** Folge von Verletzungen die stark bluten (Schlag-, Stich- und Stoßverletzungen); besonders bei stumpfen Verletzungen (Quetschung, Verstauchung, Blutergüsse); Folge von Überanstrengung – Herzmuskelschwäche; Erste Hilfe bei Schlaganfall und Gehirnerschütterung (im Wechsel mit Belladonna); vor Operationen; Wundmittel zur besseren Heilung; Das Tier scheut wegen der großen Schmerzen jede Berührung, es wirkt ruhelos und wirft sich auf dem Lager hin und her um zur Ruhe zu kommen.
- BELLADONNA D30:** Fieberhafte Zustände die plötzlich auftreten und heiß und intensiv sind. Das Tier ist ruhelos und kann auch aggressiv werden (Angstbeißer). Die Schmerzen sind klopfend. Manchmal können auch die Pupillen erweitert sein; das Zahnfleisch ist hellrot und heiß; Gesäugeentzündung; Hodenentzündung; Schlaganfall; Belladonna folgt nach der Aconitphase.
- BRYONIA D6:** Bei Schmerzen des Bewegungsapparates – wenn Ruhe bessert und die kleinste Bewegung den Zustand verschlechtert. Das Tier ist durstig. Hitze und Wäre verschlechtern, kalte, frische Luft bessert den Zustand. Druck auf die schmerzende Stelle bessert (deshalb liegt das Tier auf der betroffenen Stelle). Weitere Anwendung bei trockenem Husten, Lungenentzündung, Brustfellentzündung, Milchstau, Gesäugeentzündung.
- CANTHARIS D12:** Blasenentzündung mit andauerndem Harndrang; Blasenschwäche nach Operationen; Nierenentzündung; Verbrennungen mit Blasenbildung. Das Tier ist unruhig mit manchmal hypersexuellem Verhalten.
- CHAMOMILLA D30:** Durchfall beim Zahnen (3-6 Monate alte Welpen); Bauchweh; Luxationsneigung; Rankenkämpfe; Reizbarkeit; Sucht Aufmerksamkeit, will aber dann nicht gestreichelt werden. Will unbedingt getragen werden und winselt, wenn es abgesetzt wird.
- COCCULUS D6:** Bei Reisekrankheit – besonders wenn Autofahren nicht vertragen wird; bei Schwäche, Muskelzucken, Zittern; Das Tier mag es nicht kalt, sondern will ruhig an warmen Ort liegen.
- DROSERA D6:** Hustenmittel – Keuchhusten; Verschlechterung in der Nacht und beim Hinlegen.
- DULCAMARA D12:** Rheumatismus nach Durchnässung; Blasenkatarrh; Reizblase; Durchfall nach Erkältung; Zustand nach kaltem, feuchten Wetter.
- FERRUM PHOS. D12:** Fiebermittel – besonders im frühen Stadium. Das Tier wird schwach, dünn und anämisch. Verschlechterung nachts und früh Morgens.
- GELSEMIUM D12:** Nach akuten Krankheiten, wenn das Tier sehr schwach, müde und teilnahmslos ist; Schwäche, Zittern, Gehirnhautreizung, Hitzeschlag, Blasenentzündung; zerebral bedingte Lähmung der Hinterhand als Folge der Staupe.
- HEPAR SULF. D12:** Bei allen Eiterungen (Abszesse, Furunkel, Drüsenvereiterungen); Geruch nach altem Käse; große Schmerzen – das Tier reagiert auf Berührung heftig – kratzt und schnappt; Wurzelabszesse und kariöse Zähne; Hornhautgeschwüre.
- HYPERICUM D6:** Nervenverletzungen; Lähmungen; Gehirnerschütterung; für alle Wunden in nervenreichen Teilen (Zähne, Zehen, Zahnfleisch, Zunge, Gehirn, Rückenmark); Schnittwunden; Verschlechterung bei kleinster Erschütterung – das Tier braucht eine ruhige Lage.
- IGNATIA C30:** 1. Mittel bei Kummer und Heimweh; Wenn das Tier aus Traurigkeit und Kummer nicht mehr fressen will; Kummer nach Verlust von Bezugsperson; Scheinschwangerschaft.
- IPECACUANHA D6:** Bei Husten mit Erbrechen, Magenkatarrh mit Erbrechen, Darmkatarrh mit blutigen Durchfällen.

- KALIUM BICHR. D12:** Bei dicken, gelben, zähen Sekreten aus den Körperöffnungen (Nase oder Husten); Krustenbildungen die sehr fest kleben und beim Ablösen wunde Stellen hinterlassen; Neigung zu Geschwüren.
- LEDUM D4:** Insektenstiche, Stichverletzungen, Gicht; Vorbeugung bei Tetanus – verwundete Teile werden kalt und können zucken; Bisse von Schlangen und Flöhen.
- LYCOPODIUM D30:** Lebermittel; großes Mittel bei Tieren, die auf Rangordnung halten (freundlich zu Tierhaltern, aber ungnädig zu anderen Tieren; werden schnell alt (altes Aussehen, weiße Haare, Haarbruch); Blähungen, Durchfall, Medikamentenreaktionen, chronische Leberinsuffizienz, Appetitmangel.
- MERCURIUS SOL. D12:** In der Regel nicht hintereinander mit Silicea - eher für weibliche Tiere; Schleimhautentzündungen im Maul (z.B. Wurzelabszess und kariöse Zähne) und Verdauungstrakt; Entzündungen der Vorhaut und Scheide – Absonderungen übelriechend, gelblich-grün, dick und schleimig, Speichelfluss reichlich. Das Tier hat einen starken Willen und reagiert gereizt, verträgt weder starke Hitze noch starke Kälte.
- MEZEREUM D12:** Haut, Schleimhaut und Knochen (besonders Röhrenknochen); heftiger Juckreiz ohne erkennbare Hautveränderungen – das Tier kratzt sich ständig – in der Wärme schlechter; Ekzeme, Furunkel.
- NATRIUM MUR. D12:** Unglückliche Tiere, meist dünn und ausgetrocknet, viel Durst; Abmagerung, Haarausfall, chronische Lid-Bindehaut-Entzündung; Ekzeme mit Krusten in den Beugeseiten; verträgt Hitze nicht; Stuhl trocken, oft Obstipation.
- NUX VOMICA D6:** Akutmittel; zu viele Medikamente, Vergiftung durch schlechte Lebensmittel und Abfallfutter, zu viel gefressen; reizbar, empfindlich gegen Licht, Geräusche und Gerüche; bei Erbrechen und Durchfall; mag Zug und Kälte nicht; Appetitlosigkeit, Koliken, Verstopfung, Bandscheibenschmerzen, spastische Lähmung.
- PHYTOLACCA D6:** Entzündungen des Gesäuges und Maules (oft dunkelrot oder blau); Drüse oft hart – jede Bewegung verschlimmert den Schmerz.
- PULSATILLA D12:** Eitrige Katarrhe mit mildem Sekret – oft dicker, weiß-gelblicher Eiter, aber nicht reizend; schleimige Durchfälle; Scheinträchtigkeit; Gebärmutterentzündung; Hodenentzündung; Geburtsvorbereitung; wandernde Schmerzen bei Arthritis – nicht durstig. Das Tier ist frostig, liebt aber Wärme nicht – besser in frischer Luft; Husten, Konjunktivitis, Zystitis, Harninkontinenz, Prostatabeschwerden, Vaginalausfluss, Störungen des Milchflusses, Lid-Bindehaut-Entzündungen.
- RTHUS TOX. D30:** Gelenkschmerzen, Arthritis – bei anfänglicher Bewegung Verschlimmerung, bei fortgesetzter Bewegung Besserung; juckende Hautausschläge – oft mit Bläschenbildung; Folge von Kälte und Durchnässung, auch von Überanstrengung; Wärme bessert.
- RUTA D4:** Quetschungen, Verrenkungen, Verstauchungen, Bänderzerrungen, Knochenbrüche; besonders bei Verletzungen der Sehnen, Knochen und Knieverletzungen; Schmerzen werden oft durch Überanstrengung und Verletzung ausgelöst; Ruhe und Kälte verschlimmert – Bewegung und Wärme bessert.
- SILICEA D30:** Bei Tieren mit häufigen Hautproblemen – Fisteln, chronische Eiterungen, Kalter Abszess, Störungen des Nagelwachstums (einschließlich Hufe); Haarausfall – besonderes Merkmal: fressen Sand; schwächliche, zarte Tiere; schlechter durch Kälte, besser durch Wärme.
- SULFUR D30:** Fell trocken, rau und schuppig – ungepflegtes Aussehen; Räude; Ohrmilben; Haarausfall bei Stoffwechselstörungen; Haarverfilzungen; Verstopfung oder morgendliche Durchfälle; Ekzeme; Regenerationsmittel nach überstandener Krankheit. Das Tier wandert entweder herum oder liegt ganz ruhig. Augen und Körperöffnungen (z.B. Anus) können tief rot sein und brennen - mit klaren oder weißlichen Absonderungen; leiden häufig unter Floh- und Wurmbefall – rutschen am Boden.
- THUJA D6:** Vor und nach Impfungen; wuchernde Gehörgangsentzündungen; Hautleiden (Warzen, Geschwüre – auch der Drüsen, Leberflecke); Prostatabeschwerden; bei lebensschwachen Katzen und Hundewelpen.